Helmut Qualtinger

Ja, wo ist denn die Braut

Sketche

„Getrennte Schlafzimmer haben schon etwas für sich... "

Eine Hochzeit ohne Braut

In einem noblen Restaurant sitzen Brautvater, Brautmutter, der Bräutigam und Gäste an der festlich gedeckten Tafel. Doch die Braut bleibt aus. Während die Anwesenden peinlich bemüht sind, die Stille mit Gesprächen über Wetter, Reisen, Essen und alte Bräuche zu füllen, wächst die Unsicherheit.

Zwischen Andeutungen über getrennte Schlafzimmer, italienische Betten, Wachau-Ausflüge und Standesamt-Alternativen schieben sich Albernheiten, Klatsch und kleine Gemeinheiten. Der Bräutigam wirkt zunehmend verzweifelt, die Eltern schwanken zwischen Fassungslosigkeit, Tränen und Etikette.

Als die Braut schließlich verspätet mit dem Brautführer auftaucht – lachend, hungrig und mit einer Salami in der Hand – ist die Katastrophe perfekt.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.